



Erfahren
Sie mehr unter
swissmem.ch/nachwuchs



Gemeinsam für den Nachwuchs

Angebote und Engagements von Swissmem –
So können Sie mitwirken!

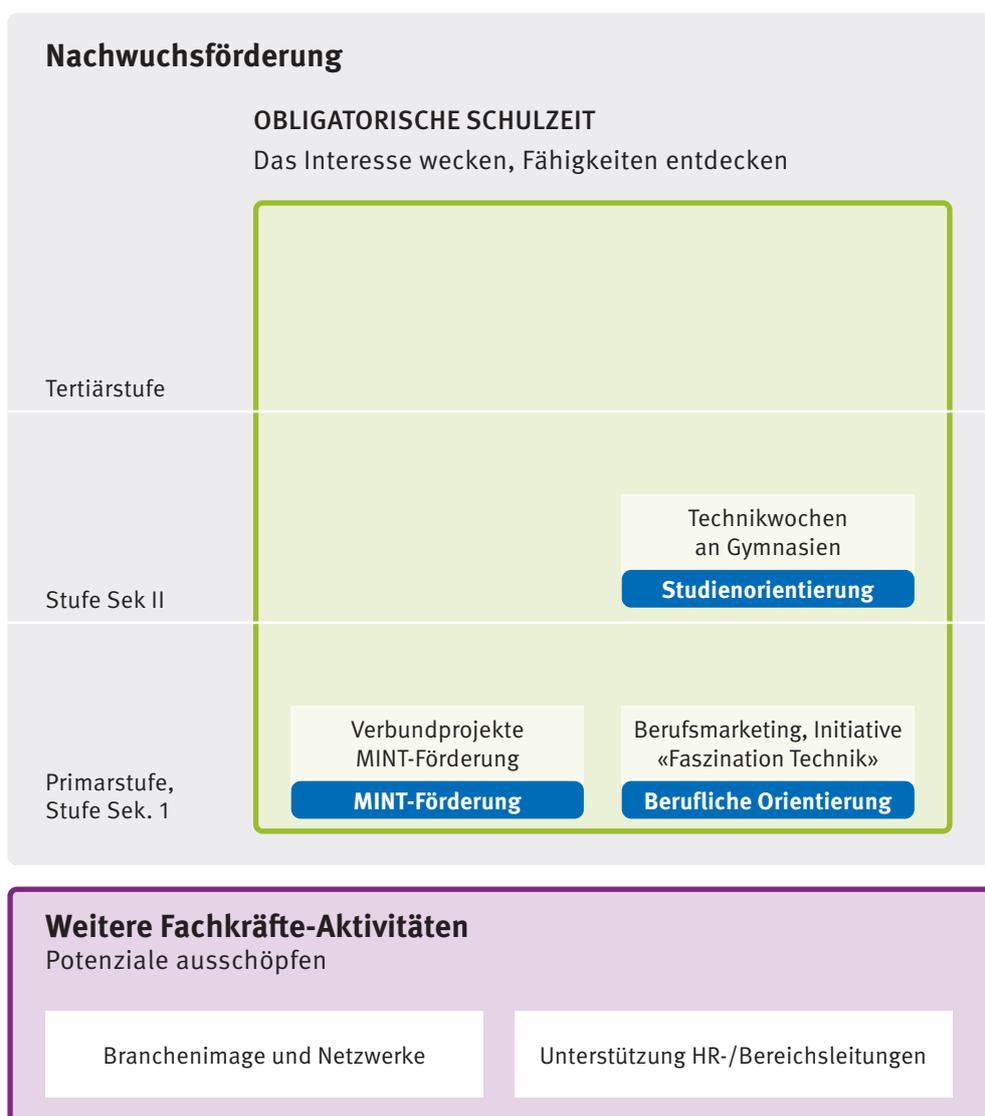
Engagiert für den Nachwuchs

Das Engagement und die Fähigkeiten der Mitarbeitenden sind die Grundlage für den Erfolg von morgen. Damit die entscheidenden Kompetenzen in der Tech-Industrie aufgebaut werden können, ist eine zukunftsorientierte Bildung auf allen Ebenen entscheidend.

Langfristiger Erfolg gelingt jedoch nur, wenn alle Akteure an einem Strang ziehen: Schulen, Hochschulen, Politik, Unternehmen, Eltern und Verbände. Swissmem trägt dazu bei, indem es durch vielfältige Bildungsinitiativen – von der Frühförderung über die Berufsorientierung und Berufsbildung bis hin zur Weiterbildung – die Unternehmen unterstützt.

Diese Broschüre stellt Ihnen ausgewählte Programme vor und gibt Impulse, wie Sie selbst aktiv werden können. Wir laden Sie herzlich ein: Engagieren Sie sich mit uns gemeinsam für den Nachwuchs und bringen Sie sich in die Programme ein!

Jede Bildungsstufe zählt



Das Interesse an Technik und Naturwissenschaften wird bereits im Kindesalter geweckt.

Swissmem unterstützt die Entwicklung junger Forscher und Forscherinnen auf dem Weg zu begehrten Fachkräften.



BERUFSLEHRE UND STUDIUM

Ausbilden und fördern



BERUFSEINSTIEG UND LAUFBAHN

Weiterbilden und entwickeln



Quereinstieg und Ältere Mitarbeitende

Diversität und Integration

Politisches Engagement

«Der Nachwuchs ist unsere Zukunft»

Die Schweizer Tech-Industrie engagiert sich seit jeher stark für die Ausbildung des Nachwuchses. Im Interview spricht Sonja Studer, Leiterin Bildung bei Swissmem, über aktuelle Herausforderungen, zukunftsweisende Projekte und die zentrale Rolle der Ausbildungsbetriebe.

Sonja Studer, was zeichnet die Nachwuchsförderung in der Schweizer Tech-Industrie aus?

Unsere Nachwuchsförderung setzt schon lang vor der Berufswahl an und begleitet die Kinder und Jugendlichen über verschiedene Bildungswege und Bildungsstufen. Wir möchten das Interesse für Technik im Rahmen der MINT-Förderung

«Wir möchten die Jugendlichen befähigen, die Arbeitswelt von morgen mitzugestalten.»

bereits früh wecken, Jugendliche zukunftsgerichtet ausbilden, Talente fördern und unseren Nachwuchs aufs lebenslange Lernen vorbereiten. Dies gelingt, indem wir die verschiedenen Akteure miteinander vernetzen – Schulen, Betriebe, Kantone und die Politik. Neben gemeinsamen Kampagnen ist dabei auch Platz für individuelle Engagements auf regionaler und betrieblicher Ebene. Die Kinder und Jugendlichen sowie ihre Bezugspersonen erfahren so, wie viele Türen und Entwicklungsmöglichkeiten ihnen in der Tech-Industrie offenstehen. Letztlich widerspiegelt unsere Nachwuchsförderung den Charakter unserer Branche: sie ist vielfältig, praxisnah und innovationsorientiert.

Wo zeigt sich Innovation in der Bildung?

Die Tech-Industrie war schon immer eine Treiberin von Bildungsinnovationen. So wurde beispielsweise der schweizweit erste Lehrvertrag bereits im 19. Jahrhundert in der Tech-Industrie unterschrieben. Als man allgemein noch davon ausging, dass das Thema Informatik nur rein akademisch ausgebildet werden kann, ermöglichte die Branche in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts neue Berufslehren für Informatike-

rinnen und Informatiker. Bei der letzten Berufsreform machte die Tech-Industrie einen grossen Schritt in Richtung Kompetenzorientierung in der Berufslehre und übernahm damit eine Vorreiterrolle. Die aktuelle Berufsrevision FUTUREMEM setzt neue Akzente, indem sie modulare Ausbildungsstrukturen, eine stärkere Durchlässigkeit und mehr Flexibilität ermöglicht. Dank unserer neuen Ausbildungsstruktur werden wir zukünftig rascher auf neue technologische und gesellschaftliche Anforderungen reagieren können. Die

Ausbildung wird noch praxisnäher, und die Lernenden profitieren von modernen didaktischen Ansätzen und neuen digitalen Hilfsmitteln. Ich bin überzeugt, dass wir damit einen optimalen Ausbildungsrahmen bieten, in welchem die Unternehmen ihre eigenen Innovationen umsetzen können.

Wohin entwickelt sich die berufliche Grundbildung aus Ihrer Sicht?

Eine berufliche Grundbildung vermittelt den Jugendlichen die Kompetenzen für eine erfolgreiche Berufslaufbahn und bildet zugleich den Grundstein für das lebenslange Lernen. Eine Herausforderung ist das rasante Tempo der technologischen Entwicklung. Es gilt, diese Veränderungen laufend in die Berufsbildung zu integrieren, ohne dabei fortwährend alle Lehrpläne umschreiben zu müssen. Bildung wird auch in Zukunft auf den Beziehungen zwischen Lernenden und Ausbilderinnen und Ausbildern aufbauen. Diese lassen sich durch neue Lernformen und Interaktionen mit digitalen Tools noch wirkungsvoller und individueller gestalten. Mit unserer neuen digitalen Lernplattform techLearn sowie neuen Bildungsmedien unseres Verlags nextecmedia

öffnen wir den Weg für neue Umsetzungen. Wir gestalten die Bildung zukunftsgerichtet und möchten die Jugendlichen befähigen, die Arbeitswelt von morgen mitzugestalten.

Welche Chancen eröffnen sich für junge Berufsleute in der Tech-Industrie?

Die Möglichkeiten sind breit. Für junge Männer und – was ich betonen möchte – gerade auch für junge Frauen. Unsere Berufe sind für beide Geschlechter gleichermaßen geeignet. Wie Umfragen gezeigt haben, treffen Frauen in unserer Branche gar überdurchschnittliche Karrierechancen an. Die Ausbildungsbetriebe sind bereit, in den Nachwuchs zu investieren und es ist ihnen bewusst, dass die Berufslehre als idealer Einstieg ins Berufsleben den Anfang eines individuellen Entwicklungswegs bildet. Die Weiterentwicklungsmöglichkeiten in der Tech-Industrie sind breit gefächert, sei dies on-the-job, oder auch im schulischen Bereich. Entsprechend ihren persönlichen Neigungen können sich die Lehrgänger in Richtung einer Fach- oder einer Führungslaufbahn weiterentwickeln. Mit oder ohne Berufsmaturität stehen ihnen über die berufsorientierte Weiterbildung, die Höhere Berufsbildung oder eine Fachhochschule vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten bis hin zu einem Tertiärabschluss offen. Auf dem Arbeitsmarkt werden künftig besonders Fähigkeiten gefragt sein, die Maschinen nicht ersetzen können: kritisches Denken, kreatives Handeln, Kooperation und Kontextverständnis. Bei der Swissmem Academy, die sehr nahe an den Bedürfnissen unserer Unternehmen ist, lassen wir dies in die Ausbildungskonzepte einfließen. Handlungswissen bleibt der Schlüssel, um den Wandel zu meistern. Junge Berufsleute, welche dieses mitbringen und laufend aktualisieren, werden auch in Zukunft sehr gefragt sein.

Wie gelingt es, die Attraktivität der Tech-Industrie sichtbarer zu machen?

Die Schweizer Tech-Industrie ist für die Schweizer Volkswirtschaft sehr relevant, aber oft wenig bekannt, da sie kaum Konsumgüter herstellt. Blickt man auf aktuelle Herausforderungen wie Energieversorgung, Klimawandel, Mobilität oder Gesundheit, so ist es gerade die Tech-Industrie, welche die nötigen Basistechnologien liefert. Die Arbeit in unserer Branche ist daher nicht nur zukunftsorientiert, sondern auch sinnstiftend. Mit Initiativen wie *fascination-technik.ch* greifen wir dies auf und wecken bei Schülerinnen und Schülern das Interesse für unsere beruflichen Grundbildungen. Die Initiative ist ein gemeinschaftlicher Effort der Branche, um neuen Nachwuchs zu gewinnen. Mit Plattformen wie *tecindustry.ch* öffnet *Swissmem* die Perspektive weiter und zeigt einer breiteren Bevölkerung auf, was die Tech-Industrie alles leistet. Menschen, welche die Zukunft mit ihrem Engagement und ihren Ideen gestalten, stehen dabei im Zentrum. Wir versuchen also, verschiedene Fenster

«Die Lernenden und Mitarbeitenden sind die besten Botschafter.»

und Wege hin zu den Unternehmen zu öffnen. Die Lernenden und Mitarbeitenden sind letztlich die besten Botschafter. Ihr Engagement ist für mich immer wieder sehr beeindruckend. Wir möchten daher alle einladen, selbst Werbung für die Branche zu machen und sich für den Nachwuchs zu engagieren.







Inhaltsverzeichnis

OBLIGATORISCHE SCHULZEIT

Das Interesse wecken

Das Interesse für Technik entwickelt sich früh. Umso wichtiger ist es, Kindern schon in jungen Jahren spielerische Erfahrungen zu ermöglichen. Initiativen im Bereich der MINT-Förderung sowie des Berufsmarketings weisen den Weg zu beruflichen Grundbildungen in der Tech-Industrie.

8

BERUFSLEHRE UND STUDIUM

Ausbilden und fördern

Die Schweizer Tech-Industrie ist eine Bildungs-Branche. Von der Berufsbildung, über die Höhere Berufsbildung bis hin zu Hochschulen stehen zahlreiche Bildungswege zur Wahl. Dem Nachwuchs eröffnet sich eine Welt voller Möglichkeiten.

20

BERUFSEINSTIEG UND LAUFBAHN

Weiterbilden und entwickeln

Innovationen und qualitätsorientierte Umsetzungen gelingen nur, wenn der Weg von der Theorie in die Praxis erfolgreich ist. Swissem engagiert sich vielseitig, damit dem Nachwuchs der Start in die Arbeitswelt gelingt und erfahrene Fachkräfte sich kontinuierlich neues Wissen aneignen können.

30

WEITERE FACHKRÄFTE-AKTIVITÄTEN

Potenziale ausschöpfen

Damit das inländische Fachkräftepotenzial möglichst ausgeschöpft werden kann, setzt sich Swissem vielseitig ein. Das Engagement setzt bei Massnahmen an, welche der breiten Bevölkerung die Attraktivität der Branche näherbringen. Ergänzt wird dieses durch diverse Dienstleistungen für Mitgliedunternehmen sowie den Einsatz für gute unternehmerische Rahmenbedingungen.

35

Den Erfindergeist wecken

Positive Erfahrungen in der Welt der Technik sind entscheidend für die spätere berufliche Orientierung der Schülerinnen und Schüler. Eine wichtige Basis legt dabei der MINT-Unterricht (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik).

Swissmem unterstützt verschiedene inner- und ausserschulische Angebote, welche eine spielerische und handlungsorientierte Auseinandersetzung mit Technik ermöglichen. Unternehmen haben die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen.



Explore-it

Die Organisation

Explore-it ist aus einem Forschungs- und Entwicklungsprojekt der beiden Pädagogischen Hochschulen Nordwestschweiz und Wallis entstanden. Die Stiftung Explore-it fördert das Verständnis für Technik und Naturwissenschaft bei Kindern und Jugendlichen und stärkt ihre Innovationsfähigkeit. Explore-it ist in der ganzen Schweiz mit Schulangeboten präsent.

Das Projekt

Ziel von Explore-it ist es, didaktische Konzepte zu entwickeln, welche in bestehenden Zeitgefässen und im Rahmen des Lehrplans umgesetzt werden können. Die einzelnen Themen sind primär im Bereich des technischen Gestaltens angesiedelt, können jedoch fächerübergreifend vertieft werden.

Die Methode

Explore-it stattet Lehrerinnen und Lehrer mit Materialien aus, die für Kinderhände geeignet sind und die es Schülern erlauben, technische Grundprinzipien eigenständig zu erkunden. Ausgangspunkt ist jeweils der Bau eines einfachen Objekts, so zum Beispiel einer Anlage zur Erzeugung von Strom aus Windkraft.

Spezielle Bausätze bestehen für Aktionstage oder ausserschulische Schnupperprojekte. Ergänzend werden in Schulen oder in Unternehmen Lehrerweiterbildungen angeboten.

Swissmem ...

unterstützt finanziell die Herstellung von Materialien sowie die Durchführung von Lehrerweiterbildungen.

Weiterführende Informationen

Für die innerschulische MINT-Förderung stehen zahlreiche weitere Angebote zur Verfügung. Beispiele sind Photonics@School oder Code Camp. Eine Übersicht bietet auch die Plattform educamint.ch (siehe auch Seite 11).



So können Sie mitmachen

- Helfen Sie bei der Finanzierung von Materialien für Schulen in Ihrer Region.
- Helfen Sie mit bei der Organisation von Lehrerweiterbildungen. Diese können in der Schule oder bei Eignung auch in Ihrem Unternehmen angeboten werden.

Kontakt



Explore-it
Spittel 4
3953 Leuk-Stadt

www.explore-it.org

tunSchweiz

Die Organisation

Die Stiftung tunSchweiz vernetzt die Kräfte und Mittel von Verbänden, Unternehmen, Institutionen und Privatpersonen mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche für die Welt von Technik und Naturwissenschaft zu begeistern. Die Stiftung tunSchweiz fördert interaktive Projekte, die zum Mitwirken einladen, zum Experimentieren, Staunen und Entdecken.

Das Projekt

Zusammen mit regionalen Partnern initiiert die Stiftung tunSchweiz.ch interaktive Erlebnisswelten, die als grosse Publikumsmessen temporär aufgebaut werden. Die Angebote richten sich primär an Jugendliche im Alter von 7 bis 13 Jahren.

Die Methode

Im Rahmen einer grossen Werkstatt, einer so genannten «tun», können Besucher spannende Erfahrungen in verschiedensten Bereichen von Technik und Naturwissenschaft sammeln und selbständig Hand anlegen. Eine regionale «tun» wird jeweils von einer Vielzahl von Klassen im Rahmen des Unterrichts besucht, steht aber auch individuellen Besuchern und Eltern offen. Für Lehrpersonen und Interessierte werden ergänzend Weiterbildungen und Forumsveranstaltungen organisiert.

Swissmem ...

ist Stiftungsratsmitglied von tunSchweiz und setzt sich für die regionale Verbreitung der Plattform ein.

Weiterführende Informationen

Für die ausserschulische MINT-Förderung stehen zahlreiche weitere Angebote zur Verfügung. Beispiele sind lokale MINT-Labs oder Robotikwettbewerbe. Eine Übersicht bietet auch die Plattform educamint.ch (siehe Seite 11).



So können Sie mitmachen

- Unterstützen Sie die nationale Stiftung tunSchweiz.
- Engagieren Sie sich bei einer regionalen «tun» als Sponsor oder Aussteller.

Kontakt



Stiftung tunSchweiz
Aeschenvorstadt 67
4010 Basel

www.tunSchweiz.ch

EducaMINT

Die Organisation

EducaMint ist eine Übersichts- und Koordinationsplattform im Bereich der MINT-Angebote. Sie wird vom Schweizerischen Nationalfonds, dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation und den Akademien der Wissenschaften (mit SATW und SCNAT) unterstützt.

Das Projekt

Zahlreiche Institutionen in der Schweiz halten eine Vielzahl interessanter Angebote und Initiativen vom Kindergarten bis zum Maturitätsalter bereit, die Lehrpersonen in ihren Unterricht einfließen lassen können. EducaMINT hilft, passende Angebote zu finden.

Die Methode

EducaMINT ist eine Webplattform, die auf die Bedürfnisse von Lehrpersonen ausgerichtet ist und schweizweit Angebote im MINT-Bereich sowie Schulangebote für die Berufsorientierung auflistet. Die Site bietet zahlreiche Filtermöglichkeiten, so dass der Schulunterricht thematisch und regional abgestimmt auf einfache Weise vertieft werden kann.

Swissmem ...

hat beim Aufbau der Plattform mitgewirkt und unterstützt diese kommunikativ.

So können Sie mitmachen

Haben Sie Angebote für Schulen, empfangen Sie Schulklassen oder organisieren Sie Ateliers?

- Tragen Sie sich via Swissmem auf der Schulplattform educamint.ch ein.

Kontakt



SATW
St. Annagasse 18
8001 Zürich

www.educamint.ch



Begeisterung gemeinsam wecken

Um mehr Jugendliche zu erreichen und Ressourcen zu bündeln, lohnt es sich, gemeinsam Angebote zu entwerfen.

Schweizweit bestehen verschiedene Initiativen, Projekte und Organisationen, bei denen es Mitwirkungsmöglichkeiten gibt.



Verbundprojekte in der MINT-Förderung

Achtung, Technik, los!

Die Wanderausstellung «Achtung Technik Los!» zeigt auf, wie über Technik und ICT die Gesellschaft jetzt und in Zukunft gestaltet wird. Begleitet wird die Ausstellung von einem lebhaften Aktionsprogramm mit Berufsinformationen und Experimenten. Die interaktiven Elemente werden weitgehend durch Berufslernende und Studenten betreut. Das Modell ist grundsätzlich für verschiedene Regionen anwendbar und kann mit Partnern erweitert werden.

Weitere Informationen: www.ingch.ch

Nationaler Zukunftstag

Der Nationale Zukunftstag fördert die Gleichstellung von Mann und Frau bei der Berufswahl und bei der Lebensplanung. Er ist ein Kooperationsprojekt zwischen Schule, Arbeitswelt und Elternhaus. Im Rahmen des Zukunftstags bieten unternehmen unter dem Namen «Mädchen Technik Los!» spezielle Workshops an, bei welchen Mädchen von der 5. bis 7. Klasse Einblicke in die Welt der Technik erhalten.

Weitere Informationen: www.nationalerzukunftstag.ch

YES

YES entwickelt und betreut praxisorientierte Wirtschafts- und Meinungsbildungsprogramme. Im Zentrum stehen junge Menschen, die befähigt werden, unternehmerisch zu handeln und ein Verständnis für ökologische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Zusammenhänge zu entwickeln. Bereits 1999 wurde zum ersten Mal ein Company Programm durchgeführt.

Weitere Informationen: www.yes.swiss

Regionale Initiativen/Programme für Mädchen

In diversen Regionen bestehen lokale Initiativen, welche Mitmachmöglichkeiten für Unternehmen bieten. Einige Programme wenden sich speziell an Mädchen. Beispiele sind:

Young Tec Fun (Rheintal): www.schuwirheintal.ch

FITNA (Sarganserland): www.fitna.ch

Faszination Technik (Zug): www.faszinationstechnik.ch

go tec! (Schaffhausen): www.go-tec.ch

swissTecLadies: www.tecladies.ch

Meitli-Techniktage: www.ingch.ch

Ideenbox

MINT-Förderung

Das Interesse für Naturwissenschaft und Technik wird nachweislich gesteigert, wenn Jugendliche selbständig experimentieren, entdeckend lernen und sich mit Gleichaltrigen und Personen aus dem MINT-Bereich austauschen können. Durch lokale Vernetzungen entstehen oft wertvolle Kontakte und Projekte. Öffnen Sie Ihre Türen.

Pädagogische Hochschulen

In vielen Regionen ist die Fachdidaktik Naturwissenschaft und Technik in den vergangenen Jahren gestärkt worden. Immer wieder ergeben sich Projekte und Forschungsfragen, bei denen der Kontakt zu Unternehmen erwünscht ist. Informieren sich über aktuelle Vorhaben.

Lehrpersonen

- Lehrpersonen der Grundstufe sind didaktische Experten, die eine Vielzahl an Themen abdecken müssen. Bei der Vermittlung von Technik bestehen oft Unsicherheiten, bei denen sie für Unterstützung dankbar sind. Im Rahmen von Projektwochen können z. B. Lernende eine Coachingfunktion übernehmen.
- In einzelnen Regionen können Lehrpersonen ein Industriepraktikum absolvieren und dies als Weiterbildung anrechnen lassen. Die Schnuppermöglichkeiten fördern das gegenseitige Verständnis.
- Laden Lernende ihre ehemalige Lehrperson in den Betrieb ein, so ergeben sich oft spannende Diskussionen. Der Übergang von der Schule in die Wirtschaft kann konstruktiv besprochen werden.

Projektwochen

Im Rahmen von Projektwochen haben Schülerinnen und Schüler teilweise die Möglichkeit, zusammen mit Unternehmen eine Aufgabenstellung anzugehen. Der projektartige Unterricht fördert Arbeitsweisen, wie sie später in der Arbeitswelt gefragt sind.

Ferienpass

In vielen Regionen bestehen Ferienpässe, bei denen sich auch Unternehmen anschließen können. Gibt es etwas Spannendes in Ihrem Unternehmen, das von Lernenden vermittelt werden könnte?

Sommerjobs

Über Ferienjobs erhalten Schülerinnen und Schüler nicht nur einen finanziellen Zustupf, sie ermöglichen ihnen auch Einblicke ins Berufsleben, die das Interesse wecken. Ab 13 Jahren dürfen Jugendliche leichte Arbeiten ausführen. Es sind dabei die Bestimmungen der Jugendarbeitsschutzverordnung zu beachten.

Publikumsveranstaltungen

Tage der offenen Tür, Messen oder lokale Aktionstage bieten die Möglichkeit, Jung und Alt in naturwissenschaftliche und technische Phänomene und Experimente zu involvieren. Die Leistungen und die Attraktivität der Branche können so einer breiteren Bevölkerung näher gebracht werden.

«Die duale Bildung ist eine Stärke der Schweiz im internationalen Vergleich. Sie sichert das Knowhow und die Handlungskompetenz in allen Tätigkeitsbereichen.»

Martin Hirzel, Präsident Swissmem



Berufliche Orientierung – Berufsmarketing

Nur mit einem gemeinsamen starken Auftritt werden unsere Berufe in der Vielfalt der Bildungswelt auch wahrgenommen. Die Tech-Industrie bündelt das Berufsmarketing unter der Dachmarke «Faszination Technik». Die Initiative weckt das Interesse für die beruflichen Grundbildungen der Branche und schafft Verbindungen zu den Ausbildungsunternehmen. «Faszination Technik» wird getragen von den beiden Verbänden Swissmechanic und Swissmem. Die Kommunikationskampagne lebt zu einem zentralen Teil vom Mitwirken der Unternehmen und unterstreicht das hohe Engagement der Branche für die duale Bildung.

Die Schülerinnen und Schüler gelangen über verschiedenen Aktivitäten mit den Berufslehren der Branche in Kontakt:

Berufsmessen & Events

An regionalen Berufsmessen oder zentralen Berufsmeisterschaften können Schülerinnen und Schüler die Berufe live erleben. Die interaktiven Erlebnisswelten werden von lokalen Vereinen oder Komitees organisiert.

Webplattform und Social Media

«Faszination Technik» bringt Jugendlichen und Beeinflussergruppen die Berufe der Branche über die Plattform www.faszination-technik.ch sowie verschiedene Social-Media-Kanäle näher. So ist die Initiative auf Tiktok, Instagram, Facebook und LinkedIn dreisprachig präsent.

Berufsinformationscentren und Schulen

Informationsbroschüren und weitere Berufswahlmedien werden unter dem Label «Faszination Technik» vermarktet. Die Kommunikationsmittel sind in den Berufswahlprozess integriert.

Nehmen Sie Kontakt auf

Die Initiative «Faszination Technik» verfügt über eine eigene Geschäftsführung.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

Verein Faszination Technik
Pfungstweidstrasse 102
8005 Zürich
Tel. 044 244 00 30
info@faszination-technik.ch
www.faszination-technik.ch



FASZINATION
TECHNIK

**Gemeinsam in der Technik.
Gemeinsam für die Zukunft.**



FASZINATION
TECHNIK



faszination-technik.ch

Die Nachwuchsinitiative
für die Berufslehren der
Tech-Industrie

Toolbox
Berufsmarketing
Mehr Infos:



Berufliche Orientierung – Lehrstellenmarketing

Mit der Bewerbung der Berufe ist es nicht getan. Die Schülerinnen und Schüler müssen letztlich auch die passende Lehrstelle finden. Bei diesem Schritt sind die Unternehmen individuell gefragt. Nachfolgend einige Ideen, wie sie das Berufsmarketing ergänzen und Lehrstellen sichtbar machen können.

Schnupperlehren und Berufswahltag

Schnupperlehren helfen den Jugendlichen, ihre Berufsorientierung zu konkretisieren, und geben den Ausbildungsbetrieben einen Eindruck zu Stärken und Persönlichkeit der potenziellen Lernenden. Eine seriöse Planung und Durchführung der Schnupperlehren ist daher von hoher Bedeutung. Swissmem Berufsbildung bietet spezielle Schnupperlehr-Projekte an, die während einer Schnupperlehre bearbeitet werden können.

Auf Plattformen wie www.schnuppy.ch können Schnupperangebote ausgeschrieben werden.

Berufsmessen

Swissmem unterstützt Gemeinschaftsstände der Tech-Industrie an den verschiedenen Berufsmessen in der Schweiz. Die Auftritte unter dem Label «Faszination Technik» ermöglichen einen konkreten Einblick in die Tätigkeiten der Berufe. Sie können durch individuelle Auftritte der Firmen ergänzt werden. Die verschiedenen Organisationskomitees sind dankbar für eine breite Trägerschaft und Mitwirkung.

Rent a Stift

In verschiedenen Regionen wird den Schulen die Möglichkeit geboten, auf einen Pool an Lernenden zuzugreifen. Die Lernenden besuchen interessierte Klassen, präsentieren ihre Berufe und stehen den Schülerinnen und Schülern für Fragen zur Berufswahlphase zu Verfügung. Swissmem bietet ergänzende Informationsmaterialien.

Berufsinformationszentren

Neben der Abklärung von Präferenzen und Eignungen müssen die Berufsberater ein sehr breites Spektrum an Berufen überblicken. Nur über den regelmässigen Austausch zwischen Berufsinformationszentren und Unternehmen gelingt es, dem raschen Wandel in der Berufswelt zu folgen und aktuelle Perspektiven zu vermitteln. Suchen Sie den regionalen Kontakt zu den regionalen Berufsinformationszentren.

LENA – der zentrale Lehrstellennachweis

Die Lehrstelleneinträge auf www.berufsberatung.ch basieren auf dem Lehrstellennachweis LENA. Dieser wird vom Bund und den Kantonen gemeinsam getragen.

Haben Sie offene Lehrstellen?

Dann tragen Sie diese ins LENA ein. Die Aufschaltung erfolgt über die Kantone.

Ebenfalls möglich ist die Eingabe über das zentrale Formular.

www.berufsberatung.ch



Online-Plattformen

Faszination Technik

Die Site faszination-technik.ch ist auf die Ausbildungen der Industrie ausgerichtet. Sie wird getragen von den beiden Verbänden Swissmechanic und Swissemem. Die Plattform wird ergänzt durch Aktivitäten auf diversen Social Media-Kanälen.

www.faszination-technik.ch

Die Inhalte

Die Plattform faszination-technik.ch bietet primär Informationen zu den MEM-Ausbildungen.

Zielpublikum

- Schülerinnen und Schüler in der Berufswahlphase
- Eltern und weitere Bezugspersonen

Yousty

Auf der Plattform Yousty.ch können sich Jugendliche über Berufe informieren und sich mit Gleichaltrigen austauschen. Die private Plattform ist branchenübergreifend ausgelegt, bildet beinahe sämtliche offenen Lehrstellen ab und bietet direkte Bewerbungsmöglichkeiten.

www.yousty.ch

Die Inhalte

Die Plattform Yousty.ch führt Angebote aller beruflichen Ausbildungsrichtungen auf.

Zielpublikum

- Schülerinnen und Schüler in der Berufswahlphase
- Eltern und weitere Bezugspersonen

Gateway-Junior

Die Website Gateway.one steht in Verbindung zu den Angeboten des Einschätzungstests Multicheck. Die Lehrstellensuche sowie das Active Sourcing von Seiten registrierter Unternehmen basiert auf den Präferenz- und Eignungsprofilen der Jugendlichen.

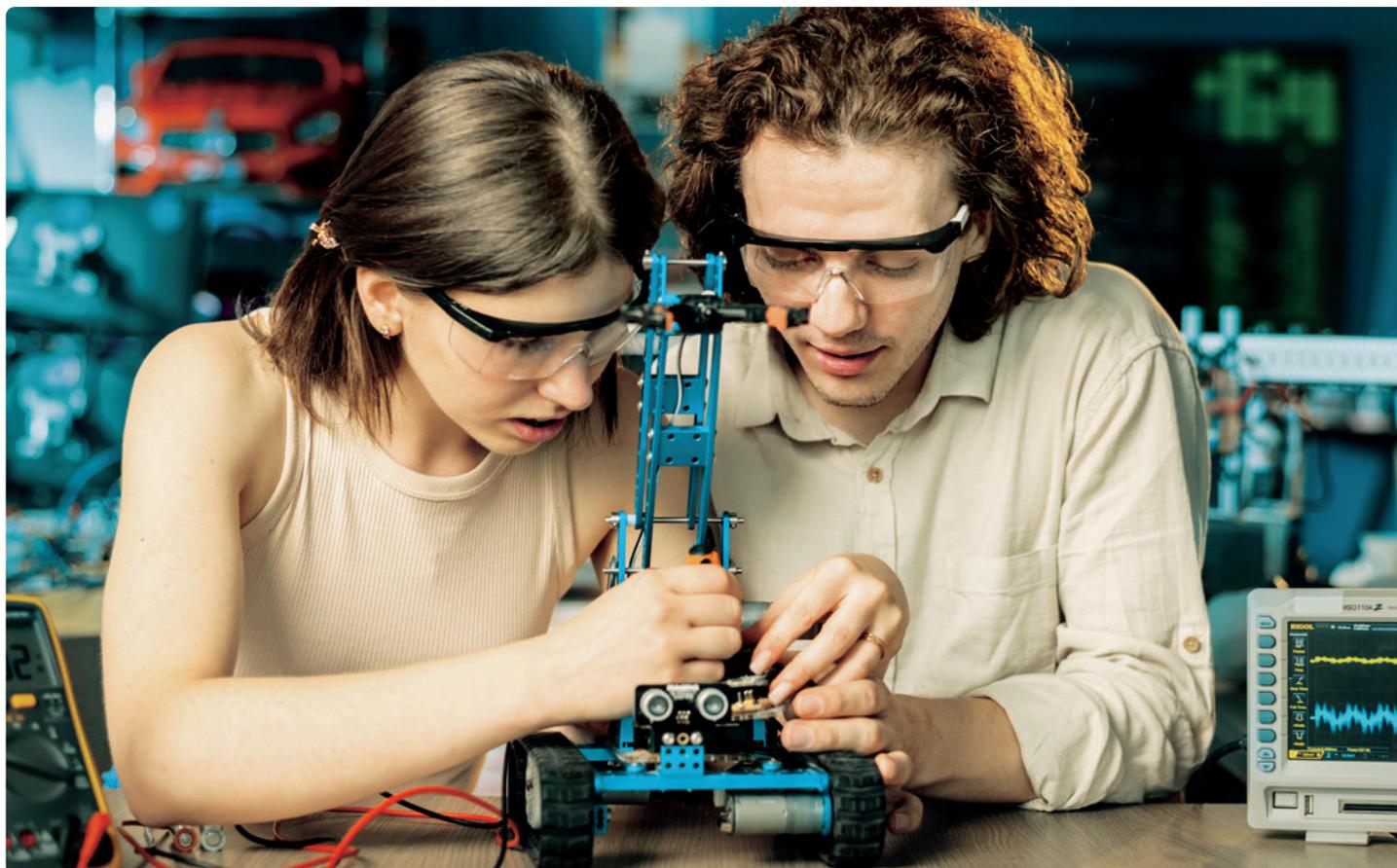
www.gateway-junior.org

Die Inhalte

Die Plattform gateway.one führt Angebote aller beruflichen Ausbildungsrichtungen auf.

Zielpublikum

- Schülerinnen und Schüler in der Berufswahlphase
- Eltern und weitere Bezugspersonen



Attraktivität der Berufslehren erhöhen

Die Qualität und Attraktivität der Berufslehren sowie die späteren Karriereöglichkeiten sind letztlich die besten Werbebotschafter für die beruflichen Grundbildungen. Über Zusatzangebote gelingt es Unternehmen, Profil und Renommee zu gewinnen.

Berufsmaturität

Die Berufsmaturität öffnet den Weg zu den Fachhochschulen und bildet einen wichtigen Pfeiler des Schweizer Ausbildungssystems. Die Stärkung der Berufsmaturität leistet einen Beitrag zur Entschärfung des Fachkräftemangels. Ergänzend besteht die Möglichkeit, sich direkt oder via Passerelle für eine Zulassungsprüfung an der ETH anzumelden.

Sport und Ferien

Zusätzliche Ferientage oder die punktuelle Freistellung für sportliche Aktivitäten erhöhen die Attraktivität der dualen Berufslehren gegenüber schulischen Bildungswegen. Wo es die Flexibilität zulässt, können Unternehmen Vereinbarungen vorsehen, die beispielsweise eine Sportlehre ermöglichen.

Moderne Lernformen

Moderne Formen des Lernens werden von Swissmem Berufsbildung laufend aufgegriffen und in konkrete Angebote umgesetzt. So ermöglichen künftig neue Lernumgebungen wie [techlearn.swiss](https://www.techlearn.swiss) und die Lern- und Lehrmedien von [nextecmedia.ch](https://www.nextecmedia.ch) das ortsunabhängige Lernen. Lernende können sich damit auf attraktive Weise neue Kompetenzen aneignen.

Soziale Programme

Ein gutes Arbeitsklima ist entscheidend für die Attraktivität eines Arbeitgebers. Soziale Programme wie Lager, Besichtigungen und Projekte können die Motivation steigern und eine gute Mund-zu-Mund-Werbung für das Unternehmen bewirken.

Abstimmung mit Employer Branding Ihres Unternehmens

Was zeichnet Ihr Unternehmen aus? Wo liegen die Stärken Ihrer Ausbildung? Stimmen Sie sich mit Ihrer Abteilung Human Resources ab und kommunizieren Sie aktiv die Pluspunkte Ihres Unternehmens.

Mobilität in der Berufsbildung

Die Schweizer Tech-Industrie ermöglicht spannende internationale Karrieren. Programme wie [movMEM national](https://www.movMEM.ch) und [international](https://www.movMEM.ch) fördern die Mehrsprachigkeit und interkulturelle Kompetenz.

«Engagiert für den Nachwuchs in der Tech-Industrie» bedeutet für unser Team, täglich sinnstiftende und zukunftsweisende Beiträge für den Fachkräftebedarf zu leisten. Herzlichen Dank an all jene, die bereits Lernende ausbilden!»

Thomas Schumacher, Leiter Swissmem Berufsbildung

Engagiert für den
Nachwuchs
Tech-Industrie

Engagiert für den
Nachwuchs
der Tech-Industrie

Unsere
Dienstleistungen
für die Berufsbildung

Mehr unter
swissmem-berufsbildung.ch



Lernende ausbilden und fördern

Bilden Sie bereits Lernende aus? Falls nicht, investieren auch Sie in die Zukunft und bilden Sie Lernende aus – es lohnt sich! Unser Kompetenzzentrum Swissmem Berufsbildung steht Ihnen gerne zur Seite.

Sieben gute Gründe, Lernende auszubilden

- Die Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist für jedes Unternehmen ein entscheidender Erfolgsfaktor. Die Ausbildung qualifizierter Nachwuchskräfte sichert die Wettbewerbsfähigkeit und damit die Zukunft des Unternehmens und der Branche.
- In Lernende zu investieren, zahlt sich bereits während der Lehre aus: Lernende leisten auch produktive Arbeit.
- Die Ausbildung junger Berufsleute sichert dem Unternehmen eine ausgewogene Altersstruktur und trägt zu einem guten Betriebsklima bei.
- Die firmeneigene Berufsausbildung kann rasch und flexibel auf veränderte Bedürfnisse des Unternehmens ausgerichtet werden. Lernende erwerben genau jene Kompetenzen, die für die Firma von Bedeutung sind.
- Die Ausbildung von Lernenden stärkt das Image des Unternehmens bei Kunden und in der Öffentlichkeit.
- Die Berufslehre ist eine ideale Nachwuchsquelle für Fachhochschulen, Technikerschulen, Swissmem Academy und andere Weiterbildungen. Die hohe Identifikation von Lernenden mit ihrer Lehrfirma begünstigt den späteren Wiedereintritt in die ursprüngliche Lehrfirma.
- Die duale Berufsausbildung ist qualitativ besser, bedarfsgerechter, praxisbezogener, flexibler und kostengünstiger als rein schulische Systeme. Mit der Ausbildung von Lernenden sichern die Unternehmen den Fortbestand des schweizerischen Berufsbildungssystems und übernehmen damit eine wichtige gesellschaftliche Verantwortung.

Unsere Berufe:

- Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ
- Automatiker/in EFZ
- Automatikmonteur/in EFZ
- Elektroniker/in EFZ
- Kauffrau/Kaufmann EFZ
- Konstrukteur/in EFZ
- Polymechniker/in EFZ
- Produktionsmechaniker/in EFZ
- Mechanikpraktiker/in EBA

Anforderungen an die Lehrbetriebe

- Grundvoraussetzung ist die Bereitschaft und Motivation, junge Menschen in einen Beruf und ins Erwerbsleben einzuführen.
- Den Lernenden ist das im Bildungsplan festgelegte Programm zu vermitteln. Die Ausbildung hat nach einem Modell-Lehrgang zu erfolgen. Falls eine Firma nicht das gesamte Programm abdecken kann, sind Verbundlösungen mit anderen Firmen oder Lernzentren möglich. Die kantonalen Berufsbildungsämter helfen gerne, geeignete Kooperationsformen zu finden.
- Die Anforderungen an zur Ausbildung von Lernenden berechtigten Personen sind im nBBG definiert und in der nBBV konkretisiert.
- Die für die Ausbildung von Lernenden verantwortliche Person hat eine entsprechende Ausbildung zum/zur Berufsbildner/in absolviert. Die Swissmem Academy beispielsweise bietet diese Kurse an.
- Die Lernenden haben Anspruch auf einen Arbeitsplatz mit den notwendigen Einrichtungen und Geräten.

techLEARN: Die digitale Lernplattform der MEM-Berufe in der Tech-Industrie

Lebenslanges Lernen beginnt mit der richtigen Basis. Mit techLEARN bauen die beiden Verbände Swissmem und Swissmechanic eine Plattform für die Lernortkooperation im digitalen Zeitalter. techLearn ist der Kompass für die Lernenden und verbindet die drei Lernorte Lehrbetrieb, Berufsfachschule und überbetrieblicher Kurs. Sie erleichtert das ortsunabhängige Lernen, zeigt die Lernfortschritte auf und vereinfacht die Administration und Kommunikation zwischen Lernenden, Ausbildnern und Lehrpersonen.

Mehrwert aus Sicht der Lernenden

- Mein digitaler Schlüssel zum erfolgreichen Abschluss meiner Berufslehre
- Digital an einem Ort: Meine Lehre – Meine Kompetenzen – Meine Unterlagen

Mehrwert für die verschiedenen Lernorte

	Lehrbetrieb	Berufsfachschule	Überbetrieblicher Kurs
Lern- und Lehrmedien (siehe Seite 23)	●	●	●
Lern- und Leistungsdokumentation	●		
Digitaler Bildungsbericht	●		
Kursplanung	●		●
News- und Chatfunktionen	●	●	●

Laufende Entwicklung

Die Plattform techLEARN ist ein wichtiges Element der Berufsrevision FUTUREMEM. Sie befindet sich derzeit im Aufbau und wird im Sommer 2026 mit den neuen Lernenden, welche ins Schuljahr 2026/2027 starten, in Betrieb genommen.

www.techlearn.swiss



tech**LEARN**

FUTUREMEM – Berufsrevision der acht technischen MEM-Berufe

Die acht technischen Berufe der Tech-Industrie werden im Rahmen der Berufsrevision FUTUREMEM konsequent auf die Zukunft ausgerichtet. Nachdem die Grundlagenarbeiten erfolgreich abgeschlossen werden konnten, befindet sich das Projekt derzeit in der Umsetzungsphase. Die Berufsrevision wird per Lehrbeginn Sommer 2026 in Kraft gesetzt.

Umfassende Informationen zur Berufsrevision bietet die Plattform www.futuremem.swiss



Die neuen
Bildungsinhalte
ganz konkret
Mehr unter
skills.futuremem.swiss



nextecmedia: Der Medienverlag der Tech-Industrie

Der Verlag nextecmedia von Swissmem steht für Qualität und Innovation in der Aus- und Weiterbildung der Schweizer Tech-Industrie. nextecmedia entwickelt zukunftsweisende digitale und analoge Bildungsmedien für die Berufsfelder Maschinenbau, Konstruktion, Automation und Elektronik sowie die kaufmännische Grundbildung.

Das Angebot von nextecmedia

- **Fachgerechte Lernmedien:** Über 1300 Produkte für die betriebliche, überbetriebliche und schulische Ausbildung. Nachschlagewerke für die gesamte Branche. Vorbereitungen für Qualifikationsverfahren.
- **Mehrsprachige Inhalte:** Viele der Lern- und Lehrmedien sind in Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch verfügbar.
- **Digitale und interaktive Formate:** Multimediale Inhalte für eine zeitgerechte Ausbildung.
- **Zukunftsorientierte Entwicklungen:** Neue Bildungsmedien für den Start der Berufsrevision FUTUREMEM (siehe Seite 22). Weiterentwicklungen für das Berufsfeld Kaufleute MEM.

Lernen wo, wann und wie Sie wollen

nextecmedia betreibt unterschiedliche Plattformen für das ortsunabhängige Lernen, die Lernortkooperation sowie für Qualifikationsverfahren.

Die Bildungsmedien werden auf der neuen techLEARN Plattform sowie ergänzend im E-Shop von nextecmedia verfügbar sein.

Eine Übersicht finden Sie auf: www.nextecmedia.ch



nextec  media
powered by SWISSMEM



Talentförderung in der Berufsbildung

Um die individuelle Entwicklung von Lernenden zu unterstützen, bestehen verschiedene Förderprogramme.

Sie stärken die fachliche und persönliche Ausbildung und ermöglichen zusätzliche Lernerfahrungen.

Wettbewerbe

Während Berufsmeisterschaften (SwissSkills und WorldSkills) die Exzellenz im eigenen Berufsfeld fördern, erlauben Wettbewerbe wie «Schweizer Jugend forscht» Vertiefungen im Bereich Innovation.

Praktische Fördermöglichkeit

Die praktischen Fördermöglichkeiten sind äusserst vielfältig. Sie reichen vom nationalen oder internationalen Berufs-/Sprachaustausch bis hin zu unternehmensspezifischen Programmen.

Persönliche Unterstützung

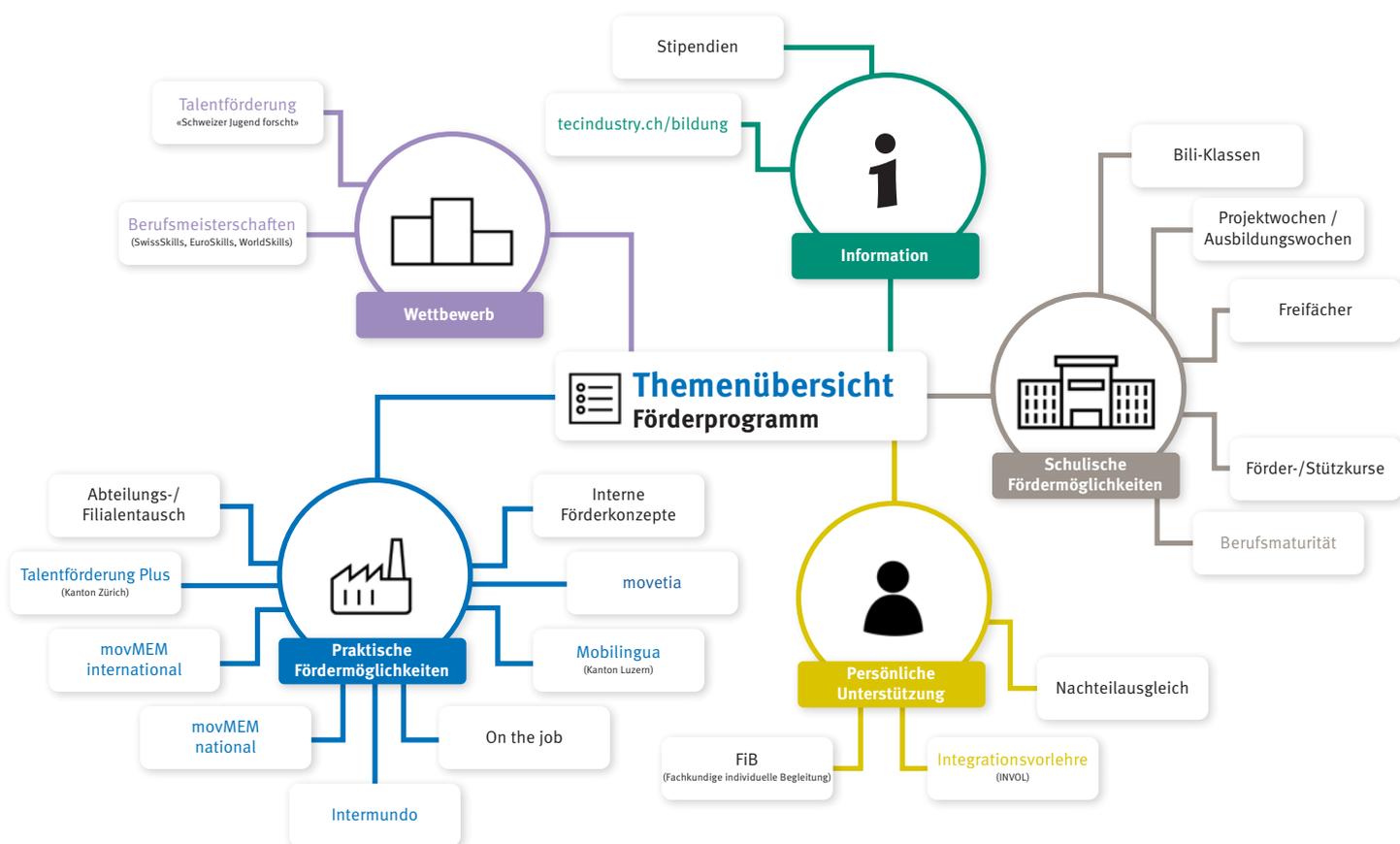
Zu den persönlichen Unterstützungsprogrammen zählen beispielsweise die Integrationsvorlehre Invol oder auch fachkundliche Unterstützungskurse.

Schulische Fördermöglichkeiten

Freifächer, Förder- und Stützkurse sowie Projektwochen: Dies sind nur einige der möglichen Entwicklungspfade. Sie machen aus jungen Talenten wertvolle Fachkräfte.

Übersicht Talentförderung

Informieren Sie sich online zu den verschiedenen Programmen:





Berufsmeisterschaften wecken Begeisterung

SwissSkills, EuroSkills, WorldSkills

Lernende aus der Tech-Industrie feiern an den WorldSkills (Berufsweltmeisterschaften) immer wieder grosse Erfolge. Die Medaillengewinne sind Ausdruck der hohen Ausbildungsqualität in der Branche. Ermöglichen Sie Ihren Lernenden einzigartige Erfahrungen und melden Sie sie für die SwissSkills an. Sie sind der Weg auf die internationale Bühne.

Die nächsten Highlights:

- **SwissSkills**
17. bis 21. September 2025, Bern
- **WorldSkills**
22. bis 27. September 2026, Shanghai (China)

Nehmen Sie Kontakt auf

Olivier Habegger
Projektleiter Berufsmeisterschaften
Tel. 052 260 55 32
o.habegger@swissmem.ch
www.swissmem-berufsbildung.ch



Vom Gymnasium in die Welt der Technik: Drei passende Wege

Maturandinnen und Maturanden bieten sich verschiedene Möglichkeiten, um in der Welt der Technik Fuss zu fassen. Ausbildungsunternehmen übernehmen je nach Modell eine unterschiedliche Rolle. Erfahren Sie mehr dazu, wie die Kombination von Theorie und Praxis gelingt.



Nehmen Sie Kontakt auf

Bieten Sie Praktikas, Lehrstellen und studienbegleitende Angebote für Maturandinnen und Maturanden an. Sie helfen so mit, die nötigen Kompetenzen in der Industrie zu sichern.

Weiterführende Informationen:
tecindustry.ch/maturanden



Verkürzte Lehre

(way-up)

In zwei Lehrjahren zu einem eidgenössischen Berufsabschluss.

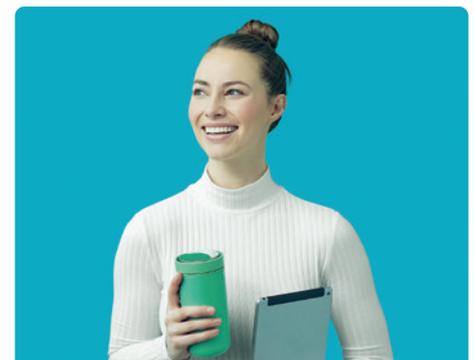
Danach geht's direkt ins Berufsleben oder prüfungsfrei an die Fachhochschule.



Praxisintegriertes Bachelor Studium

(PiBS)

Während vier Jahren an der Fachhochschule studieren und gleichzeitig praktische Erfahrungen am Puls der Tech-Industrie sammeln.



Arbeitswelterfahrung

(Praktikum)

Während eines einjährigen Praktikums die Tech-Industrie hautnah erleben. Danach während drei Jahren an der Fachhochschule studieren.

tecindustry.ch: Das Online-Magazin und der Info-Hub zur Tech-Industrie

Die Site www.tecindustry.ch ist die zentrale Plattform zur Tech-Industrie. Sie wendet sich nicht nur an Lernende und Mitarbeitende der Branche, sondern gibt auch einer breiteren Bevölkerung Einblicke in die Vielfalt der Branche. Erfahren Sie mehr dazu, was in der Tech-Industrie alles möglich ist und was die Branche für die Gesellschaft leistet.

Inhalte der Plattform

- **Stories zur Branche**
Menschen gestalten mit ihren Innovationen, Projekten und Leidenschaften die Zukunft der Tech-Industrie. Entdecken Sie spannende und verborgene Seiten der Branche.
- **Studium und Weiterbildung**
tecindustry.ch bietet eine umfassende Übersicht zu den Aus- und Weiterbildungen, welche einen Bezug zur Tech-Industrie aufweisen.
- **Jobs**
Die Plattform listet alle offenen Stellen der Swissmem-Mitgliedunternehmen auf.

In welche Richtung möchten Sie sich entwickeln? Welche Türen stehen Nachwuchskräften offen? Erfahren Sie mehr zu möglichen Laufbahnen und Bildungswegen.

www.tecindustry.ch



tec industry
powered by SWISSMEM



Unsere Zukunft?

tec türlich



Ausbildungen,
Jobs, Storys
aus der Tech-Industrie
tecindustry.ch



Die Tech-Industrie denkt weiter

tec industry
powered by SWISSMEM

Ein starkes Bildungssystem

Vom Impuls für die unternehmerische Praxis bis hin zur Grundlagenforschung. Das Schweizer Bildungssystem deckt alle Stufen ab und bietet neben seiner Vielfalt einen weiteren Vorteil: es ist äusserst durchlässig und öffnet Weiterbildungsinteressierten viele Türen. Für Nachwuchskräfte bildet die duale Berufsbildung einen idealen Einstieg.

Berufsorientierte Weiterbildung

Die berufsorientierten Weiterbildungen weisen eine sehr hohe Vielfalt auf. Sie reichen von Micro-Learnings bis zu längeren Lehrgängen. Die Swissmem Academy garantiert in diesem Bereich dank ihrer Nähe zur Tech-Industrie eine hohe Expertise und einen hohen Praxisbezug.

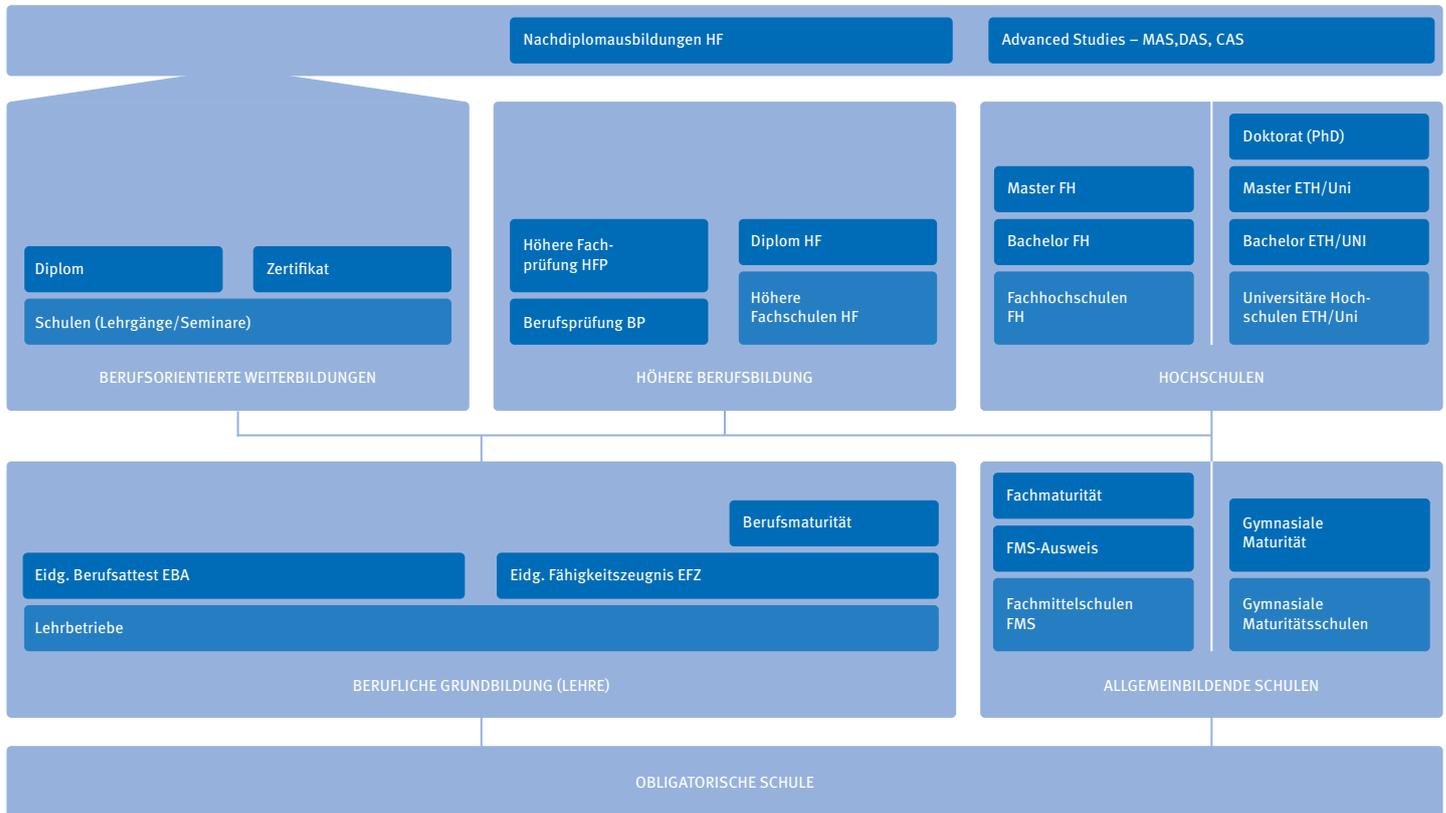


Höhere Berufsbildung

Die Höhere Berufsbildung auf Tertiärstufe weist einen hohen Praxisbezug auf. Die Abschlüsse werden massgeblich von der Wirtschaft gesteuert und führen zu eidgenössisch anerkannten Abschlüssen. Für die Zulassung ist ein gewisses Mass an Berufserfahrung im Fachgebiet erforderlich.

Hochschulen

Die Hochschulen bieten einen wissenschaftlichen Zugang zu Themen der Tech-Industrie. Universitäre Hochschulen wie die ETH haben dabei eine stärkere Orientierung in Richtung Grundlagenforschung, während Fachhochschulen den Fokus auf die praxisorientierte Forschung legen.



Höhere Berufsbildung – Der smarte Move

Swissmem ist zusammen mit den Sozialpartnern der Branche Trägerin von vier Ausbildungsrichtungen der Höheren Berufsbildung. Die Ausbildungsinhalte sind auf die Bedürfnisse der Wirtschaft ausgerichtet und weisen einen hohen Praxisbezug auf. Der Praxistransfer zwischen der Theorie und den Bedürfnissen Ihres Unternehmens ist dadurch garantiert.

Eidg. dipl. Automatikfachmann/-frau

Mit der Weiterbildung zum Automatikfachmann/-frau erlernen Absolventen die Kompetenzen im ganzen Spektrum der Automation und Systemtechnik, speziell jedoch die Aufgaben im Bereich der Inbetriebnahmen und der Instandhaltung von Maschinen und Anlagen, das Beheben von Störungen und die Techniken der präventiven Wartung.

Eidg. dipl. Prozessfachmann/-frau

Prozessfachleute sind Fachspezialisten/-innen für Prozesse in kleineren und mittleren Unternehmen (KMU) sowie in Grossbetrieben. Sie arbeiten in unterschiedlichen Branchen und mehrheitlich in der industriellen Produktion.

Eidg. dipl. Produktionsleiter/-in Industrie

Produktionsleiter/-innen sind verantwortlich für den wirtschaftlichen Einsatz der notwendigen personellen, materiellen und finanziellen Ressourcen. Sie denken strategisch, handeln unternehmerisch und verfügen über ein ganzheitliches Verständnis der betrieblichen Abläufe.

Eidg. dipl. Aussenhandelsfachmann/-frau, Eidg. dipl. Aussenhandelsleiter/-in

Fachpersonen im Aussenhandel sind erfolgreich international tätig und wirtschaften mit Unternehmen verschiedener Kulturen. Sie lernen, auch komplexe Aufträge fachgerecht abzuwickeln.

up tec
yourself!



sfb – Höhere Fachschule
für Technologie und
Management

Die Sozialpartner der MEM-
Industrie betreiben gemeinsam
die Bildungsinstitution sfb.

Mehr Informationen unter:
www.sfb.ch



Details zu den oben erwähnten
Ausbildungen finden Sie auch
unter www.tecindustry.ch/uptec

Programme für Young Professionals

Personen mit einer technischen Grundausbildung – sei es auf Stufe der Berufsbildung oder der Hochschulen – sind in allen Branchen gefragt. Es gilt daher, den Transfer in die Arbeitswelt zu erleichtern und die Entwicklung der Nachwuchstalente in der Tech-Industrie zu fördern. Verschiedene Programme sind darauf ausgerichtet.

Future TechLeaders

Das Programm unterstützt junge Nachwuchskräfte auf ihrem Weg vom Fachprofi zum Generalisten. Während der Ausbildung in unterschiedlichen Unternehmen werden die Programmteilnehmer voll bezahlt und erhalten am Schluss der Praxisausbildung ein Zertifikat der Swissem Academy.

Master Thesis Award

Mehrere Industriesektoren von Swissem zeichnen Studienarbeiten in ihrem jeweiligen Fachgebiet aus. Sie unterstützen so den Wissenstransfer zwischen Hochschulen und Unternehmen und fördern den Berufseinstieg in Themengebieten, die für Studenten von besonderem Interesse sind.

Young People Program

Das Young People Program (YPP) des Sektors Werkzeugmaschinen bringt junge Lernende und Studenten alle zwei Jahre während zwei Wochen nach Japan. Auf dem Programm stehen Firmenbesuche, der Austausch mit Hochschulen, kulturelle Einblicke sowie der Besuche einer internationalen Technologiemesse (Jimtof). Das Programm fördert damit den Blick für Innovationen und internationale Karrieren.

Wie sieht es in Ihrer Subbranche aus? Vernetzen Sie sich mit anderen Unternehmen.

Die Industriesektoren von Swissem sind auf verschiedenen Stufen für den Nachwuchs engagiert. Einige sind auch nebenstehend aufgeführt.

Diskutieren Sie mögliche Programme in Ihrem Sektor und positionieren Sie ihr Unternehmen bei den Nachwuchskräften.

find-your-future [↗](#)
Eine Initiative von Swissem [↗](#)

 TecTalk
 Aus- & Weiterbildungen
 Jobs
 Suchen



powered by SWISSEM



Jobs für junge Fachkräfte

www.tecindustry.ch/jobs



Weiterkommen dank praxisorientierter Weiterbildung

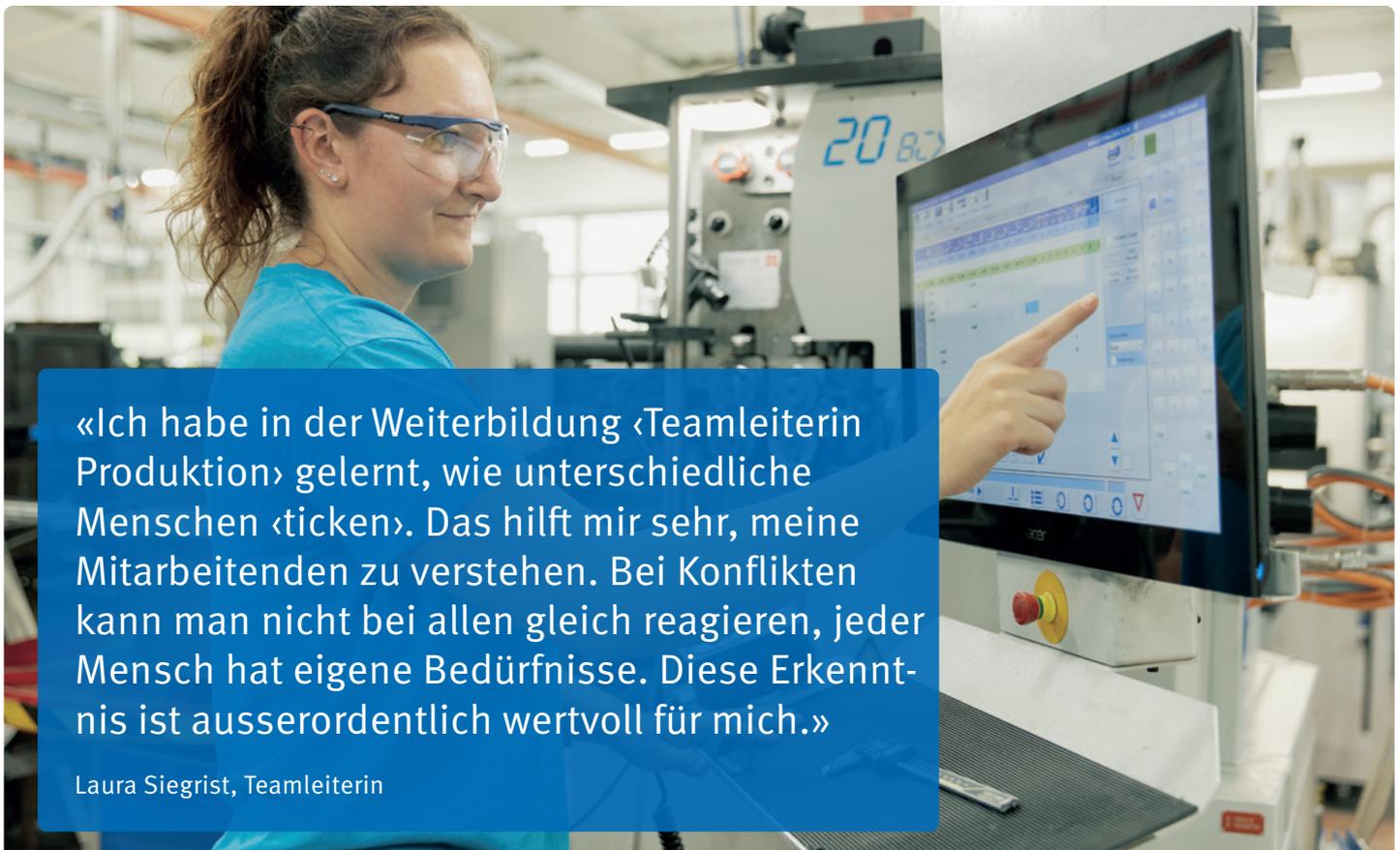
Swissmem Academy ist das Bildungs- und Beratungszentrum von Swissmem. In den Lehrgängen, Seminaren und firmeninternen Kursen werden Kompetenzen für Fach- und Führungspersonen aus der Industrie vermittelt.

Die Bildungsangebote sind ausgeprägt praxisorientiert und fördern den Transfer des Gelernten in den Berufsalltag. Dadurch erwerben die Teilnehmenden genau jene Kompetenzen, die sie für eine erfolgreiche Ausübung einer Fach- oder Führungsaufgabe benötigen. Bei den Angeboten liegt der Fokus auf Themen wie Führung von Mitarbeitenden und Kommunikation, Projektmanagement, Lean Management, Berufsbildung und Kundenorientierung.

Angebote der Swissmem Academy

- **Lehrgänge:** Fundierte Weiterbildung mit zertifiziertem Abschluss oder geschütztem Titel.
- **Seminare:** Kurzprogramme zu verschiedenen Themen des betrieblichen Alltags mit direktem Praxisbezug.
- **Firmeninterne Weiterbildungen:** massgeschneiderte, individuelle Schulungen, die auf spezifische betriebliche Anforderungen abgestimmt sind.
- **Beratung für Personalentwickler/innen:** Unterstützung bei der Entwicklung von Weiterbildungskonzepten und massgeschneiderten Angeboten für Unternehmen.

Die Trainerinnen und Trainer kommen aus der Praxis und verstehen die Bedürfnisse der Branche. Sie vermitteln Fachwissen mit modernen Lehrmethoden. Der Fokus liegt auf der Anwendbarkeit des Gelernten im beruflichen Kontext.



«Ich habe in der Weiterbildung «Teamleiterin Produktion» gelernt, wie unterschiedliche Menschen «ticken». Das hilft mir sehr, meine Mitarbeitenden zu verstehen. Bei Konflikten kann man nicht bei allen gleich reagieren, jeder Mensch hat eigene Bedürfnisse. Diese Erkenntnis ist ausserordentlich wertvoll für mich.»

Laura Siegrist, Teamleiterin

Interview mit Pascal Giger, Leiter Swissmem Academy

«Wir bereiten Fach- und Führungskräfte gezielt auf die Anforderungen der modernen Arbeitswelt vor.»

Pascal Giger,
Leiter Swissmem Academy

Die Arbeitswelt verändert sich rasant. Wie reagiert die Swissmem Academy auf diese Entwicklungen?

Wir beobachten diese Veränderungen und passen unsere Weiterbildungsangebote kontinuierlich an. Wir setzen weiterhin stark auf praxisorientierte Formate und führen derzeit ein neues didaktisches Modell ein. Neben der Vermittlung von Fachwissen rücken die vier Handlungskompetenzen Kooperation, Kommunikation, Kreativität und Innovation sowie kritisches Denken ins Zentrum. Damit bereiten wir Fach- und Führungskräfte gezielt auf die Anforderungen der modernen Arbeitswelt vor.



Welche Rolle spielt der Dialog mit den Zielgruppen bei der Weiterentwicklung der Angebote?

Der kontinuierliche Austausch mit unseren Zielgruppen ist essenziell. Durch direkte Rückmeldungen und Bedarfsanalysen passen wir unsere Angebote an und machen sie noch praxisnaher. Gleichzeitig reflektieren wir regelmässig die Rolle unserer Trainerinnen und Trainer, um die Lehrmethoden weiter zu optimieren und den grösstmöglichen Lernerfolg zu gewährleisten.

Neben den Weiterbildungsangeboten entwickelt sich auch die Organisation der Swissmem Academy weiter. Was bedeutet das konkret?

Wir fördern aktiv die Stärken jedes Teammitglieds und optimieren unsere internen Prozesse Schritt für Schritt. Unter dem Motto «Betroffene beteiligen, gemeinsam Verantwortung tragen» schaffen wir effizientere Strukturen und stärken die Zusammenarbeit. So stellen wir sicher, dass wir flexibel auf neue Herausforderungen reagieren und nachhaltige Lernangebote schaffen können.

Swissmem Academy –
Weiterkommen
dank Weiterbildung!

Informieren Sie sich zum
aktuellen Angebot:
www.swissmem-academy.ch



Bis zu
30% Rabatt
für Swissmem
Mitgliedfirmen

Die Angebote im Überblick

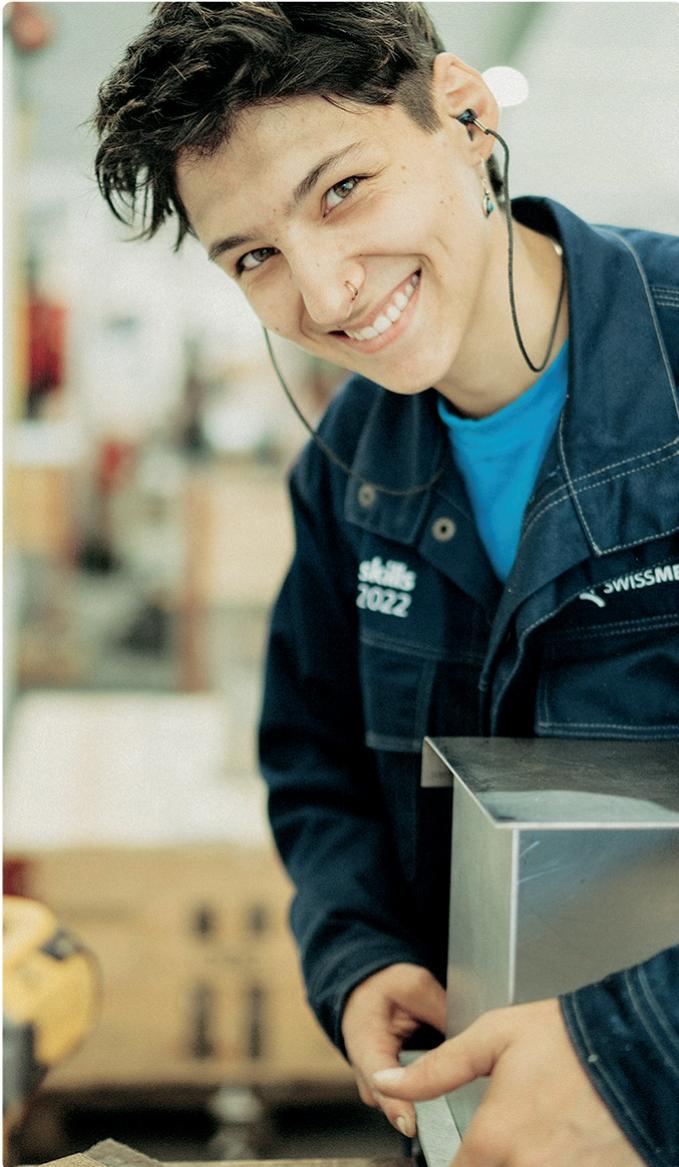
Die Nachwuchsförderung von Swissmem ist vielfältig und adressiert dennoch spezifische Bedürfnisse. An welche Zielgruppe richtet sich welches Angebot? Die nachstehende Grafik bietet Ihnen eine grobe Übersicht. Die Grösse der Balken bezieht sich nicht auf die Bedeutung des Angebots, sondern lediglich auf die zielgruppenspezifische Ausrichtung.

Die Übergänge von der Schule (Sek. 1) in die Berufsbildung (Sek. 2) und von der Berufslehre in den Tertiärbereich erfordern eine besondere Aufmerksamkeit. Hier ist oft eine organisationsübergreifende Zusammenarbeit nötig, um die Nachwuchskräfte optimal auf ihrem Weg unterstützen zu können.

Primarstufe	Sek. 1	Sek. 2	Sek. 2	Tertiärstufe			
Schüler/-innen, MINT-Förderung	Schüler/-innen, Berufswahl	Lernende	Maturanden	Young professionals, Studenten	Senior professionals	Gesellschaft	
MINT-Angebote	Faszination Technik Initiative	Swissmem Berufsbildung Ausbildungen und Förderprogramme					
		nextecmedia / techLEARN Lern- und Lehrmedien					
			way-up / PiBS / Praktikum				
				Lehr- und Studiengänge			
				Uptec / Höhere Berufsbildung / Weiterbildungen			
				Swissmem Academy Weiterbildungen			
		tecindustry.ch Plattform					

Potenziale ausschöpfen

Ein Blick auf die demografische Entwicklung verdeutlicht: Die Nachfrage nach Fachkräften wird in Zukunft noch zunehmend – gerade auch in der Tech-Industrie. Die Swissmem Fachkräfte-Strategie hat zum Ziel, das inländische Fachkräftepotenzial auszuschöpfen und damit den Standort Schweiz und die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu stärken.



Die Fachkräftestrategie von Swissmem ist mit den Bildungsaktivitäten von Swissmem verschränkt. Sie basiert auf den folgenden vier Handlungsfeldern.

Bildung

Ein umfassendes Bildungsangebot bildet die Grundlage für qualifizierte Fachkräfte. Die vorliegende Broschüre bietet hierzu eine Übersicht.

Politische Interessenvertretung

Swissmem setzt sich auf der politischen Ebene breit für die Interessen der Branche ein. Dazu gehören mit Blick auf das Thema Fachkräfte beispielsweise: Einsatz für ein geregeltes Verhältnis zur EU (Bilaterale III), Stärkung der beruflichen Grundbildung und Höheren Berufsbildung, Flexibilisierungen im Rahmen der Beruflichen Vorsorge.

Image und Positionierung der Branche

Die Tech-Industrie ist als B2B-Branche in vielen Bevölkerungsteilen wenig bekannt. Mit ihren Technologien liefert sie jedoch die zentralen Lösungen für viele Herausforderungen unserer Zeit. Mit unterschiedlichen Massnahmen zeigt Swissmem die Attraktivität der Branche auf und verleiht ihr ein Gesicht. Neben Plattformen wie tecindustry.ch, die ein breites Publikum anspricht, pflegt Swissmem auch das brancheninterne Netzwerk. Dazu zählt beispielsweise der SwisswoMEM Club, der sich an die Frauen in der Branche wendet. Die Community-Aktivitäten stärken die brancheninterne Kommunikation und wirken gleichzeitig imagebildend gegen aussen.

Unterstützung von HR-Mitarbeitenden

Swissmem unterstützt Mitgliedunternehmen mit verschiedenen Beratungsdienstleistungen. Dazu gehören Themen wie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Diversität und Inklusion oder auch Karrieremodelle und HR-Konzepte für ältere Mitarbeitende.



Vom Nachwuchs
zu Fachkräften:
swissmem.ch/fachkraefte



Swissmem

Pfingstweidstrasse 102
Postfach
8037 Zürich

Telefon 044 384 41 11
info@swissmem.ch
www.swissmem.ch

